

# Die Raute

Informationen, Fakten und Meinungen



Neumarkter  
Wasser



Alois Karl:  
Ehrenamt



0,0  
Promille?



## Frauen: Die großen Verlierer bei der Rente?



# Gewusst was & wo

Seite 4 Bundespolitik im Brennpunkt:  
**Rentenreform benachteiligt Frauen**



Seite 7 Pro & Contra  
**0,0 Promille - Alkoholverbot am Steuer?**

Seite 8 Meinung  
**Alois Karl:  
Ehrenamt ist Dienst an der Gesellschaft**

Seite 9 Parlamentsticker  
**Von Innerer Sicherheit bis EU-Osterweiterung**



Seite 11 Unternehmen im Porträt  
**Ortner-Werbung GmbH**

Seite 12 Geschichte und Fakten  
**Wasserversorgung in Neumarkt**



Seite 14 Berichte aus den Stadtteilen  
**Altenhof, Höhenberg, Hasenheide, Mühlen**

Seite 17 Berichte aus den Stadtteilen  
**Holzheim, Pelchenhofen, Pölling, Stauf, Woffenbach**

Seite 18 Berichte aus den Stadtteilen  
**Stadtmitte, Stadtofen**



Seite 19 Berichte aus den Stadtteilen  
**Stadtnorden, Stadtsüden, Wolfstein**

Seite 21 Berichte aus den CSU-Arbeitsgemeinschaften  
**Junge Union, Frauenunion, Mittelstandsunion**

Seite 23 Namen im Gespräch  
**Edmund Freibauer, Arnold Graf, Rudolf Kraus und Hela Buchner**



*Liebe Leserinnen und Leser!*

Die 9. Ausgabe der RAUTE unterscheidet sich deutlich von den vorausgegangenen Schriften: Die Aufmachung wurde sichtbar modernisiert und ist jetzt durchgängig farbig gestaltet. Inhaltlich soll Ihnen neben bundes- und landespolitischen Themen auch die Arbeit der CSU und ihrer Arbeitsgemeinschaften (Junge Union, Frauen Union und Mittelstandsunion) in Neumarkt vorgestellt werden.

Ausführlich werden Sie über die negativen Auswirkungen der Rentenreform der Rot-Grünen Bundesregierung gerade für Frauen informiert. Wir informieren Sie aktuell über Politik aus dem Reichstag in Berlin und dem Maximilianeum in München.

Oberbürgermeister Alois Karl schreibt über seine Gedanken zum Jahr des Ehrenamtes und Robert Rieger informiert Sie über die Entwicklung und die Situation der Trinkwasserversorgung in Neumarkt.

Totales Alkoholverbot für Verkehrsteilnehmer? Darüber schreiben Neumarkts Polizeichef Helmut Lukas und Wirteboss Michael Stepper.

Viele interessante Themen warten in dieser Ausgabe auf Sie!

Das Redaktionsteam um Harald Frank hofft, dass Ihnen unsere neue Konzeption gefällt und wünscht viel Spaß beim Lesen!

Helmut Jawurek  
Vorsitzender des  
CSU-Stadtverbands Neumarkt

# Rot-Grüne Rentenreform benachteiligt Frauen!

## Gesetz hält einer kritischen Analyse nicht stand

Rund 11 Millionen Frauen beziehen Altersruhegeld. Damit stellen sie die Mehrheit unter den 17 Millionen Rentenbeziehern. Zugleich sind ihre Nettoeinkommen im Durchschnitt deutlich geringer als die der Rentner. Die durchschnittliche Altersrente von Frauen in Deutschland beträgt heute 949 DM. In der Oberpfalz sind es sogar nur rund 800 DM im Monat.

Durch die Manipulationen von Rot-Grün an der Rentenformel soll ab dem Jahr 2011 nur noch von 90 Prozent des Bruttoeinkommens bei der Rentenberechnung ausgegangen werden. Mit dieser willkürlichen Kürzung sinkt das tatsächliche Rentenniveau auf nur noch 64 %. Die Riester'schen 68 % können nur diejenigen erreichen, die sich in vollem Umfang die kapitalgedeckte Altersvorsorge leisten können.

Diese Niveauabsenkung trifft Frauen doppelt: sowohl bei der eigenen Rente als auch bei der Witwenrente über die abgesenkte Rente des Ehemannes. Maßstab für das Rentenniveau ist der Eckrentner mit 45 Versicherungsjahren. Aber Frauen haben weniger rentenrechtliche Zeiten als Männer. Frauen in den alten Bundesländern können selbst bei einer Addition aller rentenrechtlichen Zeiten, also Beitrags-, Kindererziehungs- und Berücksich-

tigungszeiten im Durchschnitt nur rund 26 Jahre anrechnen lassen. Damit wird im Jahr 2030 das tatsächliche Rentenniveau vieler Frauen unter 50 Prozent sinken! Erschwerend kommt noch hinzu, dass ein sinkendes Rentenniveau auch zu sinkenden Witwenrenten führt.

Heute erhält eine Witwe 60 Prozent der Rente des Verstorbenen. Fällt das allgemeine Rentenniveau von heute 70 Prozent auf rund 64 Prozent, dann fällt auch die Witwenrente noch schmäler als bisher aus. Hinsichtlich der Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten bei der Rente ist eine Mehrklassengesellschaft vorgesehen.

Wer während der ersten 10 Lebensjahre eines Kindes Teilzeit arbeitet oder voll erwerbstätig ist, aber nur unterdurchschnittlich verdient, der soll eine Erhöhung der Rentenentgeltpunkte um 50 Prozent auf maximal 100 Prozent des Durchschnittseinkommens erhalten.

Für Frauen, die wegen der Erziehung von zwei oder mehr Kindern nicht erwerbstätig sind, wird vom 4. bis 10. Lebensjahr des

**Ungerechte Unterscheidung: Kinder, die vor 1992 geboren sind, sind weniger Rente wert**

Kindes eine Rentengutschrift in Höhe von 1/3 Entgeltpunkt pro Jahr eingeführt. Dies führt dazu, dass die Kindererziehungsleistung in ihrer Höhe unterschiedlich honoriert wird.

Die Verlierer sind zum einen Mütter mit einem Kind, die nicht erwerbstätig sind. Sie gehen leer aus.

Die Verlierer sind auch Mütter, die zum Beispiel als Alleinerziehende über dem Durchschnittsentgelt liegen. Für sie greift das Modell nicht.

Auch Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, werden ausgegrenzt. Sie sind vor der Aufwertung der Kindererziehungszeiten ausgeschlossen.

Damit geht die Schere zwischen den Frauen, die vor 1992 Kinder geboren haben und nur ein Kindererziehungsjahr angerechnet bekommen, und den

**Vielen Frauen droht ein tatsächliches Rentenniveau von unter 50 %**



**Rudolf Kraus, MdB, (60),** ehemaliger Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung:

**"Diese Rentenreform ist mit heißer Nadel gestrickt, unsozial und ungerecht!"**

Im Herzen der Stadt

Cafe & Bäckerei

**REISER**

Oberer Markt 10 · Leipziger Straße 12 · 92318 Neumarkt

**Rieger**

MALERFACHBETRIEB GMBH

✦ Fassaden ✦ Wärmeschutz

✦ Altbaurenovierung

✦ Innenausbau

**Neumarkt ☎ 64 08**

Leder-Trachten

**pöllinger**

Neumarkt

Klostergasse 7 · Telefon (0 91 81) 64 14

Frauen, die für ihre später geborenen Kinder drei Kindererziehungsjahre und zusätzlich die Renten nach Mindesteinkommen erhalten, weiter auseinander.

**Berufstätige Mütter werden gegenüber Hausfrauen bevorzugt!**

## Sterberoulette bei Hinterbliebenenversorgung Wer stirbt zuerst? Rentensplitt oder Witwenrente

Ein regelrechtes Sterberoulette steht bei der Hinterbliebenenversorgung an. Eheleute, von denen zum Stichtag nicht mindestens einer über 40 Jahre alt ist, müssen mit erheblichen Änderungen rechnen. Sie müssen sich vorab zwischen Rentensplitt und der Witwenrente entscheiden. Beim Rentensplitt werden die in der Ehe erworbenen Rentenansprüche hälftig aufgeteilt. Dies bedeutet meist keine Verbesserung bei der Alterssicherung.

Bei der Witwenrente gibt es drei Änderungen. Die Witwenrente wird von von bisher 60 auf 55 Prozent der Rente des Verstorbenen gesenkt. Wer Kinder erzogen hat, erhält einen Zuschlag von einem Entgeltspunkt je Kind. Ein Einkommen über den heutigen Freibetrag von 1.283 DM im Monat wird zu 40 Prozent angerechnet. Dieser Freibetrag wird ab 2002 nicht mehr angepasst. Im Gegensatz zu heute werden alle Einkommensarten auf die Witwenrente angerechnet.

**Bürokratie und ungelöste Probleme bei staatlich geförderter Altersvorsorge**

Einzige Ausnahme sind die Einkünfte aus der staatlich geförderten Altersvorsorge. Künftig werden auch Zinsen aus Sparguthaben oder Mieteinnahmen voll auf die Witwenrente angerechnet. Damit sind eine ganze Reihe von Problemen verbunden.

Die Entscheidung, ob Rentensplitt oder Witwenrente, verlangt von dem Ehepaar, vorab schätzen zu müssen, wer als erstes stirbt. Das ist makaber und ein Sterberoulette.

Entscheidet sich ein Paar beispielsweise für das Rentensplitt und stirbt derjenige mit den niedrigeren Anwartschaften zuerst, erhält der Hinterbliebene nur 50 Prozent der gemeinsamen Anwartschaften und damit weniger, als bei einer eigenen Rente ohne

Splittingregelung.

Das Einfrieren des Freibetrags bedeutet das langfristige Aus für die Witwenrente.

Die anzurechnende Rente steigt, der Freibetrag bleibt gleich. Dadurch sinkt die Witwenrente immer mehr, da auch mehr eigenes Einkommen angerechnet werden muss.



Das Rentenniveau künftiger Rentnerinnen wird deutlich niedriger sein als heute.

Damit werden die Hinterbliebenen von der Entwicklung der Einkommen abgekoppelt und leichter in die Altersarmut abrutschen. Die Anrechnung aller Einkommensarten bestraft diejenigen, die zusätzliche private Vorsorge getroffen

haben und Rücklagen für das Alter gebildet haben. Nur wer sich im vorgegebenen System der staatlichen Altersvorsorge bewegt, hat nicht vergeblich gespart.

Aber auch bei dieser staatlichen Altersvorsorge lauern eine ganze Reihe von Fallstricken.

Unter anderem ist vorgesehen: Bis zum Jahr 2009 eine stufenweise jährliche Zulage für Ledige (Verdoppelung für Ehepaare) in Höhe von 300,- DM oder ein Steuerabzug von bis zu 4% der Bemessungsgrundlage.

Daneben ist eine Kinderförderung von 360 DM pro Jahr eingeplant.

**Anrechnung aller Einkünfte und Einfrieren des Freibetrags führt zur langfristigen Entwertung der Witwenrente**

Viele Familien werden nicht genug Geld haben, um eine zusätzliche Altersvorsorge aufzubauen.

Die für das Jahr 2002 vorgesehene Kinderkomponente von 7,50 DM pro Kind und Monat versetzt die Eltern nicht in die Lage, einen soliden Grundstock für die eigene Altersvorsorge zu schaffen.

Auch müssen Frauen mit höheren Prämien für gleiche Leistungen als Männer rechnen und sind daher auch hier benachteiligt.

Zudem ist die jetzige Regelung der staatlich geförderten Altersvorsorge ein bürokratisches Monstrum.

Kaum ein bestehender Altvertrag wird diesen Auflagen entsprechen und mit in dieses System übernommen werden

können. Damit wird derjenige bestraft, der schon jetzt vorgesorgt hat.

Zudem sind Probleme des Umgangs mit der privaten Vorsorge im Falle einer Scheidung und die besonderen Anforderungen von Alleinerziehenden noch nicht gelöst.

Harald Frank

Ihr schönster Tag  
im Leben  
braucht das richtige  
Bild



Dafür gibt es uns!  
Wir halten Sie im Bild fest  
ob romantisch  
ob modern  
bei uns sind Sie in  
professionellen Händen  
Wir fotografieren gerne auch  
in der Kirche  
oder auf Ihrer Feier!  
Kommen Sie zu einer unverbindlichen  
Beratung vorbei,  
wir freuen uns auf Sie!

**Foto Studio  
Stegmeier**  
92318 Neumarkt, Bahnhofstr. 11  
Tel. 09181/905374

www.foto-stegmeier.de



**Eigentums-  
wohnungen**

**Attraktive Wohnanlage  
im Zentrum  
Neumarkts Ringstr.**

Reizvolle architektonische  
Gestaltung, moderne  
Grundrisslösung,  
großzügige Gesamtanlage

3-Zi.-Whg. 71,04 m<sup>2</sup>  
mit Balkon u. Fenster im Bad

Kaufpreis:  
**DM 310.000.-**

**körner wohnhaus**  
92318 Neumarkt - Tel. (0 91 81) 3 18 04

**CHINA-RESTAURANT**



**„TANG“**

AMBERGER STR. 2d  
92318 NEUMARKT i. d. OPf.  
Tel: 09181/462088

Öffnungszeiten  
11.30-14.30 und 17.30-23.30

Seit 1929

**BINDESTRICKE  
VERZURRSYSTEME  
RUNDSCHLINGEN  
HEBEBÄNDER**

**Braun  
Seile**

Wir fertigen alle unsere  
Produkte nach derzeit  
gültigen Normen und mit  
GG-Prüfzeichen.  
Zertifiziertes QM-System ISO 9002

Braun Seile GmbH  
Am Gröbberg 5  
D-92318 Neumarkt-Pöding  
Tel. 09181/2307-0  
Fax 09181/2307-70




**SERVICE  
VON JGS!**

- ▲ Reinigung und Hygiene
- ▲ Mietservice
- ▲ Hausmeisterdienste

JURA GEBÄUDE-SERVICE PFEIFFER  
Goldschmidtstraße 13  
92318 Neumarkt i. d. OPf.

Miet- und Service-Line  
**0 91 81 / 63 52**

**Blue  
Hour**

Montag - Freitag  
19:00 - 22:00 Uhr



Jeder Cocktail  
**6,50 DM**

**schächterl**  
café-kneipe & galerie

**SICHERHEITSDIENST GmbH**



**BOWS**  
Bundesverband  
deutscher Wach- und  
Sicherheitsunternehmen

**BVSW**  
Bayerischer Verband  
für Sicherheit in der  
Wirtschaft e.V.

**VdS**  
anerkannte  
Notrufzentrale

**ta**  
REVENUE  
LAW Cert  
Zurückzahlung

**Sicherheits-  
-Planung  
-Beratung  
-Revision  
-Dienstleistungen**

**Ihr Partner für Ihre Sicherheit!**

SD GmbH Fuchsberg 16 92318 Neumarkt Tel: 09181/4748-0 Fax: 4748-50



**Helmut  
Lukas (46)**  
Erster PHK,  
Leiter der  
Polizeiinspektion  
Neumarkt

# Pro & Contra

## 0,0 Promille

### - Alkoholverbot am Steuer?

**Michael  
Stepper (53)**  
Kreisvorsitzender  
Hotel- & Gast-  
stättenverband  
Neumarkt



Diese Frage taucht immer wieder bei allen gesellschaftlichen Gruppen auf, wird aber insbesondere nach Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss mit tödlichem Ausgang "heiß" diskutiert. Angehörige von Opfern oder Personen, die direkt bzw. indirekt betroffen

sind, werden diese Frage mit "ja" beantworten. Ganz anders sieht es häufig bei Diskussionen am Stammtisch, in Biergärten oder sonstiger trauriger Runde aus. Was spricht also nun für die 0,0-Promille-Grenze?

Im Jahre 2000 wurden im Landkreis Neumarkt bei 87 Verkehrsunfällen nachweislich Alkoholbeeinflussung als Unfallursache festgestellt. Sieben Tote und 70 Verletzte waren bei diesen Unfällen zu beklagen. Bedenkt man, dass bei Unfällen mit tödlichem Ausgang ohne Fremdbeteiligung eine Auswertung des entnommenen Blutes in den meisten Fällen nicht veranlasst wird, so würde die Anzahl der Toten nahezu verdoppelt werden. Jeder Tote bzw. jeder Verletzte im Straßenverkehr ist einer zuviel. Diese Aussage muss als Messlatte zur Bekämpfung des Blutzolls auf unseren Straßen angelegt werden.

Untersuchungen von Experten zeigen die Risiken eines tödlichen Verkehrsunfalles bei steigendem Promillepegel deutlich auf. So steigt bei 0,5 Promille das Risiko einen tödlichen Verkehrsunfall zu verursachen bereits um das Doppelte, bei 1,6 Promille bereits um das 35-fache. Nach Aussage des Bundesverkehrsministeriums sind ca. 1/3 aller Verkehrsunfälle auf "Alkoholfahrten" zurückzuführen. Durch die Einnahme von geringen Mengen Alkohol wird schon die Konzentrationsfähigkeit beeinflusst, die Reaktionsfähigkeit vermindert und die Risikobereitschaft im Straßenverkehr nimmt zu. Gerade junge Kraftfahrer unterschätzen diese Gefahr und sind deshalb aufgrund ihrer mangelnden Fahrpraxis in Verbindung mit dem Beifahrer "Alkohol" einer weitaus höheren Unfallgefahr ausgesetzt.

Der Mensch ist das schwächste Glied im täglichen Verkehrsgewühl. Nahezu 100 % aller Verkehrsunfälle sind letztendlich auf menschliche Fehleinschätzungen zurückzuführen. Die verbesserte Fahrzeugtechnik und der gute Ausbau unserer Straßen kann nur dann Wirkung zeigen, wenn der Mensch in der Lage ist verantwortungsvoll damit umzugehen. Der Mensch als Kraftfahrer ist oftmals schon im fahrtauglichen Zustand überfordert, was 3.243 Verkehrsunfälle im Landkreis Neumarkt mit 22 Toten und knapp 1.000 Verletzten belegen. Zahlreiche Einflüsse wie widrige Straßenverhältnisse, Dunkelheit, Gegenlicht, persönlicher Gesundheitszustand usw. wirken auf die Kraftfahrer ein und führen immer wieder zu Verkehrsunfällen. Durch den Konsum von auch nur geringen Alkoholmengen wird diese Fehlerquote aufgrund der mangelnden Konzentrationsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit und der zunehmenden Risikobereitschaft deutlich erhöht. In Gesprächen mit den Hinterbliebenen, insbesondere auch dann, wenn die nahen Angehörigen unschuldig ihr Leben verloren haben, tauchen die Fragen nach strengeren gesetzlichen Normen immer wieder auf. Kann oder soll eine Gesellschaft in Anbetracht der vielen Opfer und des großen Leides, das täglich auf unseren Straßen entsteht, noch länger tatenlos zuschauen, obwohl bundesweit durch ein Alkoholverbot im Straßenverkehr weit über 1.000 Menschen noch leben könnten?

Einige osteuropäische Staaten wie Bulgarien, Ungarn usw. haben dies längst in die Tat umgesetzt. Auch in Deutschland gilt für alle Kraftfahrer im Personenbeförderungsgewerbe (Busfahrer, Taxifahrer) seit vielen Jahren ein absolutes Alkoholverbot. Offenbar weiß man um diese Gefahren, beugt sich aber den wirtschaftlichen Interessen einzelner Gesellschaftsgruppen und nimmt so leichtfertig einen gesteigerten Blutzoll im Straßenverkehr in Kauf. Gesetzliche Regelungen zur Senkung der erlaubten Alkoholbeeinflussung im Straßenverkehr führten in der Vergangenheit zum Rückgang alkoholbedingter Unfälle. Wer also eine Verbesserung und damit weniger Tote und Verletzte im Straßenverkehr erreichen will, muss beim Menschen ansetzen und wird letztendlich auch an die Einführung einer 0,0-Promille-Grenze denken müssen. "Nüchtern fahren, sicher ankommen."

Auch für mich als Gastwirt besitzt die Verkehrssicherheit absoluten Vorrang. Jedoch ist bis heute nicht nachgewiesen, dass ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Anzahl der alkoholbedingten Unfälle und der Höhe der Promillegrenze besteht.

Vor wenigen Jahren wurde in Europa eine Untersuchung durchgeführt, die eindrucksvoll belegte, dass verschiedene Länder mit 0,8 ‰-Grenze weniger alkoholbedingte Unfälle hatten als Länder mit niedrigerer Grenze. Eine wirtschaftlich besonders stark betroffene Branche muss daher das Recht haben, Sachargumente vorbringen zu dürfen und nicht gleich verdächtigt zu werden, nur aufgrund einseitiger wirtschaftlicher Interessen zu argumentieren.

Seit April 1998 gilt die 0,5 ‰-Grenze, die nunmehr nochmals verschärft wurde. Bei 0,5 ‰ Alkohol gibt es neben einer saftigen Geldbuße einen befristeten Entzug der Fahrerlaubnis und Punkte in Flensburg. Darum gilt grundsätzlich bei Alkoholisierung: Hände weg vom Lenkrad.

„Alkohol ist eine der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr“ wird uns immer wieder suggeriert, und damit soll nochmals die Grenze auf 0,0 ‰ gesenkt werden.

Nachweisbar falsch ist bereits der bisherige Ansatz gewesen, dass das Kernproblem unserer Verkehrssicherheit in der Gruppe derer liegen würde, die mit 0,5 - 0,8 ‰ Blutalkoholkonzentration Auto fahren. Die Unfallstatistik des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden für das Jahr 1999 weist eine seit 1995 fallende Anzahl von Alkoholunfällen aus, dies sind 2,9 % der polizeilich erfassten Unfälle. Davon entfallen wiederum ganze 8,23 % in den Bereich zwischen 0,5 und 0,8 ‰, gar nur 6,24 % in den Bereich bis 0,5 ‰.

75 % der Unfälle mit Personenschäden liegen über einem BAK-Wert von 1,1 ‰. Diese Verursacher lassen sich aber, wie die bittere Erfahrung zeigt, weder von 0,8 ‰, 0,5 ‰ noch 0,0 ‰-Grenzen abschrecken.

Eine Verschärfung der Promillegrenze auf 0,0 ‰ wird den ohnehin verantwortungsbewussten Konsumenten noch weiter verunsichern, wobei an dieser Stelle auf Unsicherheiten von 0,0 ‰, ohne überhaupt Alkohol konsumiert zu haben, nicht eingegangen werden kann.

Das bayerische Gastgewerbe plädiert für einen verantwortlichen Umgang mit alkoholhaltigen Getränken. So ist maßvoller Biergenuss auch ein wesentlicher Teil bayerischer Kultur und Lebensart.

Bei allem Verständnis für eine wirkungsvolle Bekämpfung von Alkoholmissbrauch kann eine weitere Verschärfung nicht als zielführend bezeichnet werden. So kann das Problem des Missbrauchs nicht gelöst werden, denn die Ursache ist nicht im Produkt Alkohol, sondern vielmehr im sozialen Umfeld der Verursacher zu sehen.

Das Verkehrssicherheitsproblem in Deutschland besteht nicht in einer großen Zahl trinkender Autofahrer, sondern vielmehr in einer kleinen Anzahl fahrender Trinker.

# Ehrenamt ist Dienst an der Gesellschaft - der Oberbürgermeister sagt Dankeschön



Alois Karl (50)  
Oberbürgermeister der großen  
Kreisstadt Neumarkt i. d. OPf.

Heuer begehen wir das internationale Jahr der Freiwilligen. Aus diesem Grund habe ich vorgeschlagen, in Neumarkt einen „Tag des Ehrenamtes“ durchzuführen und zwar am 9. August 2001. Wir wollen damit

nach außen hin sichtbar machen, dass ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft und in unserer Stadt von größter Bedeutung ist.

Ja mehr noch: Ohne die Mitwirkung von ehrenamtlichen Vereinen, Verbänden und Organisationen wäre unser Staat, wären unsere Städte und Gemeinden gar nicht lebensfähig. Ich denke bloß an die Sportvereine, an die caritativen und sozialen Dienste, an die Feuerwehr oder an so vieles mehr. Sie alle könnten ohne das uneigennützig Wirken so vieler hunderttausend Menschen ihre Aufgaben nicht erfüllen. Politik machen und Heimat gestalten heißt

deshalb auch, das Ehrenamt zu stärken, wo es nur geht und die Voraussetzungen für das ehrenamtliche Engagement zu verbessern. Dazu gehört auch, gerade denen Anerkennung und öffentliche Würdigung zukommen zu lassen, die sich in besonderer Weise in den Dienst der Allgemeinheit stellen und die Allgemeinheit damit bereichern.

Man kann die Leistung und den Wert des Ehrenamtes gar nicht hoch genug ansiedeln. Es ist schließlich alles andere als eine Selbstverständlichkeit, sich für andere einzusetzen und für die Allgemeinheit von dem abzugeben, was andere vorgeben nicht zu haben, nämlich Zeit herzugeben, Zeit zu opfern. Dies wiegt um so mehr, als wir in einem gesellschaftlichen Umfeld leben, in dem sich viele nur noch um die eigenen Interessen kümmern, manche sich auf Kosten anderer Vorteile verschaffen wollen. Gute alte Werte wie Nächstenliebe, Solidarität oder Fürsorge scheinen in ihrer Bedeutung verloren zu gehen.

Die große Zahl an ehrenamtlichen Helfern in allen Teilen unserer Bevölkerung beweist jedoch, dass wir in Neumarkt trotzdem noch in einem gut funktionierenden Solidari-

tätssystem leben können. Ehrenamtliche Arbeit, gleich welcher Art, verdient deshalb unsere höchste Anerkennung und Förderung. Sie darf weder zur Selbstverständlichkeit noch durch staatliche Beschränkungen behindert werden.

Ich fordere daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, auch einmal daran zu denken, im Sportverein einem Abteilungsleiter, Betreuer oder Jugendtrainer, in einem Stadtteil draußen dem Feuerwehrkommandanten, den Mitgliedern eines Kirchenchores oder eines Pfarrgemeinderates für ihren Einsatz ein herzliches „Dankeschön“ zu sagen. Ich bin sicher, das tut denen auch einmal ganz gut!

Mäkler gibt es genug. Heben wir uns davon ruhig ab und gehören wir zu denen, die auch das Danken nicht vergessen haben.

Machen wir uns den Wert und die Leistung unserer Ehrenamtlichen ruhig öfter bewußt. Sie tragen und prägen unsere Gesellschaft entscheidend mit

– hierfür allen ein herzliches **Dankeschön!**

# Partl

## Neumarkt

Freude am Fahren

Autohaus René Partl GmbH  
Am Berliner Ring 4  
92318 Neumarkt

Tel. 09181/3203-3  
Fax: 3203-99  
Internet [www.bmw.de/ah/rene-partl](http://www.bmw.de/ah/rene-partl)  
E-Mail [Autohaus.Partl@partl.bmw-net.de](mailto:Autohaus.Partl@partl.bmw-net.de)

**Impressum:**  
**Herausgeber:** Helmut Jawurek,  
CSU-Stadtverbandsvorsitzender

**Redaktionsleitung:**  
Harald Frank (V. i. S. d. P.)

**Ständige Mitarbeiter:**  
Annette Auhuber, Jürgen Bäuml, Evi Fürst,  
Roland Häberl, Albert Körner, Ludwig Stepper,  
Dr. Alexander Ströber

**Redaktionsanschrift:**  
Hallertorstraße 16 a  
92318 Neumarkt i. d. OPf.

**Anzeigen:**  
Magda Burger  
Tel. 0 91 81/2 25 49

**Layout:**  
Harald Frank

**Schlusslayouts, Scans und Lithos:**  
Compute This! Systems & Graphics  
Wolfgang Steinert  
Berliner Ring 15  
92318 Neumarkt i. d. OPf.

**Titelbild:** Gerd Ortner Werbung GmbH

**Auflage:** 20.000

**Druck:**  
Druckerei Bögl  
Mariahilfstrasse 59 a  
92318 Neumarkt i. d. OPf.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
Weiterverwertung der Artikel nur mit Zustimmung des Herausgebers.  
Die Raute erscheint vierteljährlich,  
der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

## Neumarkt hat jetzt einen Ballonshop!

Gießereistr. 3 · 92318 Neumarkt i.d.OPf.  
Telefon: (09181) 407571 · Fax: 479190  
Im NWH · Neumarkter Werbehaus

## + Aus dem Maximilianeum +++ Aus dem Reichstag +



## Bayern Spitze bei der Inneren Sicherheit

Die Gesamtzahl der in Bayern registrierten Straftaten hat im Jahr 2000 zum dritten Mal in Folge abgenommen. Der Vorsitzende des Landtagsausschusses für Innere Sicherheit, Dr. Herbert Kempfler, bewertete die heute vom Innenminister vorgelegte polizeiliche Kriminalitätsstatistik als Ergebnis einer konsequenten Sicherheitspolitik der Staatsregierung und der sie tragenden CSU-Fraktion.

Kempfler: „Bayern bleibt zusammen mit Baden-Württemberg das sicherste Bundesland, weil es keine Toleranz gegenüber jeglicher Form von Kriminalität übt und keine rechtsfreien Räume duldet.“ Dr. Kempfler dankte dabei besonders den bayerischen Polizeibeamten. Die Straftaten konnten um 1,1 Prozent auf 5.620 Straftaten je 100.000 Einwohner gesenkt werden. Der Vergleich mit der bundesweiten Häufigkeitszahl (Stand: 1999) von 7.682 Straftaten spreche eine deutliche Sprache. „Der bayerische Weg ist der richtige“, sagte der CSU-Innenpolitiker. Möglich seien diese Erfolge vor allem deshalb, weil die CSU-Fraktion bereit sei, der Polizei das notwendige rechtliche Instrumentarium für eine effektive Arbeit an die Hand zu geben.



## Konzept Finanzierung der Verkehrswege gefordert

„Für den Standort Deutschland mit seiner Lage in der Mitte Europas und angesichts der EU-Osterweiterung ist eine leistungsfähige Infrastruktur unabdingbar. Die Qualität unseres Verkehrssystems ist auch im 21. Jahrhundert ein maßgeblicher Faktor für Wohlstand und wirtschaftliches

Wachstum. Dauerhafte und nachhaltige Mobilität ist Voraussetzung für Wachstum und Beschäftigung, für die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen sowie für die Lebensqualität in den Städten und auf dem Land.“ Diese Grundsatzposition vertrat Eduard Oswald, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen im Deutschen Bundestag in der Aussprache zum Antrag der CDU/CSU-Fraktion zum Konzept für eine künftige Finanzierung der Verkehrswege.



## Rentenreform im Blickpunkt

„Wir lehnen das Rentenkonzept der Bundesregierung ab, weil es speziell aus sozialpolitischer Sicht gravierende Mängel aufweist – trotz der von der Union durchgesetzten Verbesserungen.“ Dieses Fazit zogen Staatsministerin Christa Stewens und Herbert Fischer, MdL. „Die Leidtragenden der Reform sind vor allem die Frauen, weil sich selbst scheinbare Verbesserungen zugunsten von Frauen letztlich nur als



Christa Stewens und Herbert Fischer engagieren sich in der Sozialpolitik für Frauen.

Umverteilung innerhalb der Frauen entpuppen. „Die Reform konzentrierte sich einseitig auf die erwerbstätigen Frauen und benachteiligte jene, die etwa wegen Kindererziehung oder der Pflege von Familienangehörigen zu Hause bleiben. Fischer: „Wir müssen Frauen die freie Wahl zwischen Erwerbs- oder Familienarbeit lassen. Weder die eine noch die andere Alternative darf in der Rente zu Nachteilen führen.“ Es sei falsch, das Rentenrecht zur Steigerung der Frauen-Erwerbsquote zu instrumentalisieren.



## Grenzregionen für EU-Osterweiterung fit machen

Die bevorstehende Osterweiterung ist die wichtigste und zugleich schwierigste Aufgabe der EU.

Sie bietet die historische Chance, die unnatürliche Spaltung unseres Kontinents zu überwinden. Aber es gilt auch die Risiken zu sehen und abzuwägen. Die rot-grüne Bundesregierung ignoriert jedoch diese Sorgen und ist in Bezug auf die innerstaatlichen Folgen der EU-Osterweiterung von fehlendem Engagement und Konzeptionslosigkeit geprägt.

Gerade die Grenzregionen sind von der Osterweiterung naturgemäß besonders betroffen. Die zu erwartenden Probleme treten dort früher und stärker ein als in der übrigen EU. Deshalb fordert die Unionsfraktion einen Aktionsplan, um die Grenzregionen gezielt auf die Herausforderungen der EU-Erweiterung vorzubereiten.

Besonderer Handlungsbedarf besteht bei der Verbesserung von Infrastrukturmaßnahmen. Eine enge Abstimmung und Verzahnung zwischen der nationalen und EU-Entscheidungsebene ist notwendig, um die Wirksamkeit der Förderinstrumente und die Erfolge der Strukturpolitik zu stärken.

Der Aktionsplan muss sowohl wirtschafts-, arbeitsmarkt- und strukturpolitische als auch soziokulturelle Aspekte umfassen. Notwendig ist in Brüssel die Verabschiedung eines EU-Förderprogramms für die deutschen Grenzregionen entlang der bisherigen Außengrenzen der EU.

Erforderlich ist eine konsequente und vor allem zeitgerechte Umsetzung der Leitlinien für die Transeuropäischen Netze (TEN). Die überregionalen Straßen- und Schienenverbindungen in den Regionen an den bisherigen Außengrenzen der EU sind den Verkehrsprojekten Deutsche Einheit gleichzustellen.

Harald Frank



# Wohnanlage Sonnenhof

Flutgrabenweg/Deininger Weg



- 2-5 Zi-Wohnungen
- Penthouse-Wohnungen
- Reihenhäuser

**Baubeginn  
Frühjahr 2001**

## J. DONAUER BAUSTRÄGER GMBH

Am Evangelienstein 15 · 92318 Neumarkt  
Tel. 0 91 81 / 3 05 59 · Fax: 0 91 81 / 4 21 64  
Internet: [www.immo-donauer.de](http://www.immo-donauer.de)

## Alle zaubern jetzt ihre Angebote aus dem Ärmel




### Mit unserem Full-House haben Sie das bessere Blatt

Alle übertrumpfen sich mit den schönsten Angeboten. Doch Sie sollten jetzt nicht alles auf eine Karte setzen. Mit uns haben Sie das bessere Blatt. Ob mit Strom, Gas oder Wasser - wir versorgen Sie zuverlässig und störungsfrei. Ohne Tricks, dafür mit Rat und Tat. Auch unsere Stadtbusse bringen Sie pünktlich hin und zurück. In unserem Freibad kann sich jeder erholen und vergnügen. Unsere Parkhäuser bieten ausreichend Platz - direkt in der City. Wollen Sie uns einmal in die Karten schauen, dann rufen sie doch einfach an: 09181/239-0.


Stadwerke Neumarkt  
Ingolstädter Straße 78  
92318 Neumarkt i.d.OPf.



- Strom
- Erdsen
- Wasser
- Wärme
- Bäder
- Stadtbusse
- Parkhäuser



„Wer große Dinge bewegen will,  
muss viele kleine Steine  
ins Rollen bringen.“



**KOMPETENZ  
ZENTRUMBAU  
NEUMARKT**

Deininger Weg 82  
D-92318 Neumarkt/OPf.  
Telefon (09181) 29 72-0  
Telefax (09181) 29 72-10  
info@kompetenz-bau.de  
[www.kompetenz-bau.de](http://www.kompetenz-bau.de)



**KÜFNER**  
BAU-GmbH

Wir bauen für Sie:  
Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Coports,  
Um-erweiterungsbauten, Wohnanlagen,  
Hallen, Gartenmauern,  
kl. Kanal- und Pfisterarbeiten ...

**Reinhold Köhler**  
Hoch- und Tiefbauingenieur  
i.H.v. V.D. B.I.

tel.: (09181) 4188-0  
fax: (09181) 4188-1



## Dimensionen neuen Denkens\*

\* „Gute Ideen verändern die Welt.  
Neues Denken führt  
zu kreativen Lösungen.  
Wir bauen die Zukunft.“

[www.max-boegl.de](http://www.max-boegl.de)




- Hochbau
- Ingenieurbau
- Stahl- und Anlagenbau
- Verkehrswegebau
- Wasserstraßenbau
- Tunnelbau
- Brückenbau
- Umwelttechnik
- Bauwerkserhaltung



**MAX BOEGL**

Fortschritt baut man aus Ideen.

Postfach 1120 · 92301 Neumarkt · Telefon (09181) 909-0  
Telefax (09181) 9050-61 · [info@max-boegl.de](mailto:info@max-boegl.de)

Anzeige: 4188 0305

# Gute Ideen haben ein neues Zuhause:

## Die Gerd Ortner Werbung GmbH

**In Neumarkt in der Leipziger Straße 19 hat das Kreativzentrum Werbung & Digitaldruck der Gerd Ortner Werbung GmbH eröffnet. Schon von außen präsentiert der lichtdurchflutete neue Firmensitz, der nach Ideen von Gerd Ortner und Architekt Michael Gärtner im Architekturbüro Gärtner entworfen wurde, worauf es dem erfolgreichen, jungen Unternehmen ankommt: Kreativität und Innovation.**

Zufriedene Kunden und erfolgreiche Projekte aller Art kann das motivierte Team der Gerd Ortner Werbung GmbH vorweisen. "Es ist uns wichtig mit uneingeschränktem Engagement, mit Fantasie und Witz immer neue gute Ideen zu entwickeln und umzusetzen". Kreativität ist schon immer ein Erfolgsrezept von Gerd Ortner.



Ein freundlicher Empfang erwartet den Kunden.

Nach einer praktischen Ausbildung zum Verlagskaufmann mit Tätigkeit in der Anzeigenwerbung studierte er Betriebswirtschaft an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule in Nürnberg und gründete bereits während seines Studiums 1994 die Gerd Ortner Werbung GmbH.

Heute ist der erfahrene Werbespezialist Mitglied des Industrie- und Handlungsgremiums Neumarkt, des Marketing-

Clubs Nürnberg und der IHK Vollversammlung in Regensburg, sowie Beirat der Volkshochschule Neumarkt und Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Neumarkt, wie auch der Werbegemeinschaft Neumarkt. "Arbeiten und etwas Bewegen macht mir Spaß, ich bringe zusammen mit meinem fleißigen und kompetenten Team Höchstleistungen für unsere Kunden und deren Werbeerfolg".

Der erste Firmensitz des Unternehmens wurde 1996 in Pyrbaum errichtet, war jedoch für das aufstrebende junge Unternehmen bald zu klein. Aus diesem Grunde baute Gerd Ortner das neue Kreativzentrum Werbung & Digitaldruck in der Leipziger Straße 19 in Neumarkt. "Die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Neumarkt, die zu fairen Konditionen das Grundstück mit verkehrsgünstiger und fast unübersehbarer Lage, wenn man von der Autobahn kommend nach Neumarkt fährt", betonte Ortner in seiner Eröffnungsrede bei der Einweihungsfeier besonders.

Seit September stehen der Jungunternehmer und das kompetente Team aus acht festangestellten Profis und zahlreichen Freelancern nun in dem hellen, modernen Bau Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen in Sachen guter Werbung zur Seite.

Kunden werden gerne zum persönlichen Gespräch an der Espresso-Theke im Büro oder im Besprechungszimmer des Hauses begrüßt. "Wir betrachten jedes Unternehmen, jede Marke als Persönlichkeit und denken uns dementsprechende individuelle Strategien und Schachzüge für deren Markterfolg aus" betont Gerd Ortner.

Kreativ und stilsicher entwerfen die Werbespezialisten ganz nach den unterschiedlichsten Anforderungen Logo/CI/CD-Konzepte, Prospekte, Kataloge und viele weitere Kommunikationsmittel.

Außerdem verfügt das Ortner-Team über eine hausinterne Werbetechnik-




Bereits der Eingangsbereich zeichnet sich durch transparente Architektur aus.

abteilung; hier werden Großformat-Digitaldrucke auf einer der modernsten Maschinen auf dem Markt sowie mit weiteren Spezialmaschinen (2 Schneidplotter, Laminierautomat etc.) Messedisplays, Lichtwerbeanlagen, Schilder, Beschriftungen und mehr im eigenen Hause produziert.

Für Grafikdesign, Layout und Typografie der unterschiedlichsten Kommunikationsmittel sind die erfahrenen Dipl.-Grafiker Dagmar Rein und Georg Bauer (Artdirection), sowie Katharina Czarnecki zuständig.

Die Digitaldruck- und Werbetechnikabteilung ist das Reich von Werbetechniker Joachim Jungk, Winfried Schmidt, Helmut Ortner und auch Andrea Wolf. Marketing und Kundenberatung ist Sache von Gerd Ortner und Ellen Fruth.

Weitere Mitarbeiter im Hause sind Sophie Ortner, die als gelernte Buchhalterin die kaufmännische Verwaltung übernimmt.

Dank freier EDV-Mitarbeiter steht auch Web-Design und eCommerce auf der vielfältigen Angebotspalette, womit das Unternehmen sich auch für die Zukunft gerüstet zeigt.  Harald Frank

# Wasser für Neumarkt: gesunde Qualität

## Geschichte und Fakten zum Trinkwasser

**Wasser ist das Blut der Erde. Gäbe es die klare Flüssigkeit mit der trockenen chemischen Formel H<sub>2</sub>O nicht – um den blauen Planeten und seine Bewohner wäre es schlecht bestellt. Zu rund 70 Prozent besteht der Mensch aus Wasser; das lebenspendende Nass dient nicht nur der Ernährung, Sauberkeit und Hygiene, es läßt die Felder erblühen und hält viele Wirtschaftszweige am Leben. Auch in Neumarkt sprudelt das köstliche Nass in bester Qualität scheinbar unaufhörlich aus unseren Wasserhähnen. Das war jedoch nicht immer so.**



Schon im Jahr 1776 gab es in Neumarkt einen Rohrnetzplan.

Als anno 1160 Neumarkt gegründet wurde, gab es vermutlich nur Schöpf- und Ziehbrunnen, mit denen man das reichlich vorhandene und leicht zugängliche Grundwasser förderte. Die zunehmende Zahl von Erkrankungen durch verschmutztes Brunnenwasser veranlaßte 1427 den Magistrat, auf dem Fuchsberg Grundstücke mit Quellflüssen zu kaufen. Weil das Handwerk sich bereits auf die Holzbohrtechnik verstand, folgern Historiker, daß um jene Zeit die erste Wasserleitung nach Neumarkt gebaut wurde. Früheste Hinweise auf eine in die Stadt führende Wasserleitung enthalten Berichte aus dem Landshuter Erbfolgekrieg. Diesen unbelegten Überlieferungen zufolge zerstörten im Jahre 1504 die Nürn-

berger Belagerer die Leitung, um die eingeschlossenen Neumarkter in die Knie zu zwingen. Vergeblich: In der Stadt gab es genügend Schöpfbrunnen, um den Wasserbedarf zu decken.

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts ruhte die Wasserversorgung Neumarkts auf drei Säulen: den Fuchsberg-Quellen zur Deckung des Trinkwasserbedarfs, zahlreichen Schöpf- und Ziehbrunnen für den häuslichen und gewerblichen Brauchwasserbedarf sowie der Schwarzach und den Weihern am nordwestlichen Stadtrand für gewerblichen Großwasser- und Löschwasserbedarf. Ein erster verlässlicher Beleg für die Existenz einer von den Quellen auf dem Fuchsberg in die Stadt führenden Leitung, ist ein Vertrag zwischen dem Rat der Stadt und dem Konvent der Kapuziner aus dem Jahre 1680. Darin garantierten die Stadtväter den Klosterbrüdern, ihnen das nötige Nass aus der städtischen Wasserleitung abzulassen. Aus dem Jahr 1776 datiert der im Staatsarchiv Amberg entdeckte älteste bekannte Rohrnetzplan Neumarkts: eine Holzleitung, die vom Brunnenhäusl zum "Oberen Stadtbrunnen" und von dort zum "Mittleren" und "Unteren Stadtbrunnen" führte. Das Wasser floß Tag und Nacht in "Brunnenkästen" - das waren Vorratsbehälter, die überliefen, wenn sie voll waren. "Wasserpflege" durch Speicherung war noch unbekannt, wertvolles Nass ging verloren.

Wasserangebot und -nachfrage standen immer wieder im Missverhältnis. Mit wachsender Bevölkerung wurde die kostbare Flüssigkeit bei schöner Wetterlage knapp. Selbst der Bau einer gusseisernen Leitung vom Brunnenhäusl auf dem Fuchsberg in die Stadt 1864/65 und der Kauf der Einsiedlerquelle im Jahr 1868 brachten keine grundlegende Verbesserung der Versorgungslage. Erst 30 Jahre später änderte sich die Situation nachhaltig, als in der Miss zwei Brunnen abgetäuft und ein neues Versorgungssystem mit einem 350 m<sup>3</sup> Hochbehälter unterhalb des Brunnen-

häusls und einem gasmotorenbetriebenen Pumpwerk errichtet, sowie neue Leitungen und die ersten Hausanschlüsse verlegt wurden – der Beginn der zentralen Wasserversorgung. Die Miss-Brunnen, ein Sammelschacht in der Gießereistraße und das Pumpwerk aus dem Jahr 1894 waren bis 1953 in Betrieb. Der Hochbehälter und zwei Fuchsberg-Quellen sind heute noch in Funktion.

Als in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts im Sommer erneut Versorgungsengpässe auftraten, baute man 1925/26 auf dem Gelände des 1923 eröffneten Freibades einen 14 Meter tiefen Brunnen, der ebenfalls noch heute fürs Freibad in Betrieb ist. Nach dem 2. Weltkrieg wurde im rasch wachsenden Neumarkt das verfügbare Wasser wiederum knapp.

In Freibadnähe sollte eine zweite, leistungsfähigere Wasserentnahmestelle entstehen. Ein 1947 gebauter Brunnen versandete jedoch nach kurzem Betrieb. Erst 1950 hatte man im zweiten Anlauf mehr Erfolg. Das Herzstück der heutigen Wasserversorgung Neumarkts stellen "neue" Grundwassergewinnungsanlagen im Missgebiet in der Hasenheide dar – zwölf Brunnen, errichtet zwischen 1953 und 1994. Sie decken circa 90 % des Trinkwasserbedarfs ab, der bei knapp 2,5 Millionen m<sup>3</sup> Wasser liegt. Neben den beiden Fuchsbergquellen liegen drei weitere Quellwasservorkommen nordwestlich von Karhof in der Gemarkung Pelchenhofen. Diese Quellen wurden 1927 erstmals gefaßt und 1965 saniert. Mit Trinkwasser aus dem Ottosautal versorgen die Stadtwerke Pelchenhofen, Lippertshofen, Lampertshofen, Voggenthal und



Ein anprecher der Wasserturm in der N

einen Teil der Siedlung Fuchsberg. Fuchsbergquellen und Ottosauquellen liefern heute noch circa 10 Prozent des Neumarkter Trinkwassers.

Das Neumarkter Trinkwasser hat, wie laufende Kontrollen immer wieder zeigen, von Natur aus eine hohe Qualität. Wasser aus den Quellen wird ohne weitere Behandlung sofort in das Leitungsnetz der Stadtwerke eingespeist. Dem Grundwasser aus der Miss muß vor dem Transport in der Auf-

bereitungsanlage in der Hasenheide die enthaltene natürliche Kohlensäure entzogen werden, da es sonst Eisen und Beton der Versorgungsanlagen angreifen würde.

Über 400 km Wasserrohre durchziehen, wie ein riesiges Aderngeflecht, unterirdisch die Stadt Neumarkt und versorgen Haushalte, Gewerbe und Industrie mit frischem Trinkwasser. Hinzu kommen 14 Hochbehälter mit einem Gesamtfassungsvermögen von mehr als 13.000 m<sup>3</sup>. Das entspricht über 100 % der durchschnittlichen Tagesverbrauchsmenge.

Auch bezüglich der Qualität des Trinkwassers stehen die Stadtwerke bei der Versorgung von rund

22.000 Haushalten in der enormen Verantwortung, allen Bürgern rund um die Uhr klares und gesundes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Ergebnisse zur Untersuchung unseres Trinkwassers bestätigen immer wieder, daß diese kostbare Flüssigkeit sauber, rein und gesund ist. Sie wird jährlich circa 260 Untersuchungen unterzogen und nach mikrobiologischen, korrosionschemischen und chemischen Anforderungen entsprechend der Trinkwasserverordnung analysiert.

Wie in Deutschland das Reinheitsgebot für Bier, so gilt für das Wasser die Trinkwasserverordnung. Sie setzt die strengsten Grenzwerte, die garantieren, daß der Genuß von Trinkwasser unbedenklich ist.

Trinkwasser ist das in Deutschland am besten kontrollierte Lebensmittel und daher sicher und gesund für Jung und

Alt. Auch in Neumarkt wird kein einziger der eng gesetzten Grenzwerte überschritten oder auch nur annähernd erreicht. Da im Trinkwasser auch Mineralien, wie zum Beispiel Calcium oder Magnesium, Salze sowie wichtige Spurenelemente enthalten sind, ist es in seiner Funktion als Lebensmittel nicht nur einfach Durstlöscher, sondern darüber hinaus für den Menschen auch noch gesund und mit 2,30 DM für 1.000 Liter fast geschenkt.

Der Trinkwasserbedarf einer Stadt ergibt sich aus den örtlichen Verhältnissen: Einwohnerzahl, Lebensstandard der Bürger, Industrie- und Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Bäder, Grünanlagen, Abwasseranlagen oder Zustand des Versorgungsnetzes.

Ein anderer wichtiger Einflussfaktor ist die Witterung. In heißen Monaten liegt der Wasserverbrauch etwa 70 % über dem in kühleren Perioden. Wurden 1950 nur 465.000 m<sup>3</sup> Wasser an die Neumarkter Bürger abgegeben, so waren es 1970 bereits knapp 1,3 Mio. und 1990 über 2 Mio m<sup>3</sup>. Im letzten Jahr betrug die nutzbare Wasserabgabe circa 2,3 Mio m<sup>3</sup>. Die Steigerungsraten der 60er und 70er Jahre, die von höherem

Hygienebewußtsein und zunehmender Technik in den Haushalten geprägt waren, werden allerdings bei weitem nicht mehr erreicht.

Doch wo bleibt das Wasser? Baden und Duschen schlucken fast ein Drittel, etwa 45 Liter täglich.

Die gleiche Menge rauscht durch die Toilette. Obwohl jeder Tropfen Trinkqualität hat, nutzen wir gerade mal etwa 3 Liter tatsächlich als Lebensmittel zum Trinken und zur Zubereitung von Speisen.

Sauberkeit und Hygiene bean-

spruchen ein Vielfaches: Auf die Waschmaschine entfallen rund 20 Liter täglich, Hausputz und Autowäsche lassen wir uns circa 10 Liter "kosten".

Zum Geschirrspülen sowie für die Körperpflege außerhalb von Dusche und Badewanne brauchen wir jeweils 8 bis 10 Liter. In Neumarkt zapfte im letzten Jahr jeder Bürger im Schnitt rund 136 Liter Trinkwasser pro Tag. Der hohe Wasserverbrauch, die Veränderung des Klimas, die zunehmende Versiegelung des Bodens – diese Entwicklungen ließen die Wasserstandshöhe des Grundwassers in den letzten Jahren um mehrere Meter sinken. Auch drohen dem Wasser Gefahren durch intensive Landwirtschaft, Industrie und Verkehr. Für die Stadtwerke heißt das: ständige Vorsorge und Planung.

Aus diesem Grund denken sie bereits heute über ein weiteres Standbein der Wasserversorgung nach, damit das kostbare Nass auch unseren Kindern und allen nachfolgenden Generationen von Bürgern in ausreichenden Mengen und in hervorragender Qualität erhalten bleibt. Wertvoll und frisch, gesund und rein – so muß Wasser sein.

Robert Rieger



des Bauwerk: Nähe des Brunnenhäusls.

Analysenwerte des Neumarkter Trinkwassers			
Ergebnisse der Untersuchungsberichte vom 04.07.2000 und 06.11.2000 für das aus dem Quellen "Brunnenhäusl" gewonnene Quellwasser aus dem 1000 m <sup>3</sup> Hochbehälter am Stadlerberg eingeschickte Nachwasser.			
Untersuchte Stoffe	Befund Quellwasser (mg/l)	Befund Nachwasser (mg/l)	Grenzwerte nach TVO (mg/l)
<b>Chemische Untersuchungen nach Anlage 2, Trinkwasserverordnung:</b>			
Arsen	< 0,0005	< 0,0005	0,01
Blei	< 0,0010	< 0,0010	0,04
Cadmium	< 0,0001	< 0,0001	0,005
Chrom	< 0,0010	< 0,0010	0,05
Cyanid	< 0,004	< 0,004	0,05
Fluorid	0,05	0,05	1,5
Nickel	< 0,002	< 0,002	0,05
Nitrat	37,5	12,5	50
Nitrit	< 0,0050	< 0,0050	0,1
Quecksilber	< 0,0001	< 0,0001	0,001
<b>Physikalische/organische Untersuchungen nach Anlage 3, Trinkwasserverordnung:</b>			
Kohlendioxid	0,001 µg/l	0,001 µg/l	0,2 µg/l
1,1,1-Trichlorethan	< 0,1 µg/l	< 0,1 µg/l	1 = 10 µg/l
Trichlorethen	< 0,1 µg/l	< 0,1 µg/l	
Tetrachlorethen	< 0,1 µg/l	0,2 µg/l	
Dichlormethan	< 5 µg/l	< 5 µg/l	
Tetrachlorethan	< 0,1 µg/l	< 0,1 µg/l	0,0 µg/l
<b>Chemisch/physikalische Untersuchungen nach Anlage 3, Trinkwasserverordnung:</b>			
Ammonium	< 0,010	< 0,010	0,5
Calcium	117	04,0	400
Chlorid	47,7	14,0	250
Eisen, gesamt	< 0,005	< 0,005	0,2
Kupfer	2,9	2,9	1,5
Magnesium	15,6	0,2	50
Mangan, gesamt	< 0,002	< 0,002	0,05
Natrium	0,2	0,2	100
Sulfat	38,2	30,0	240
Strontium	0,00 µg/l	< 0,01 µg/l	0,1-0,05 µg/l
Desoxythymidin	0,04 µg/l	< 0,02 µg/l	0,1-0,05 µg/l
Gesamthärte	10,5 dH° = 10,3	11,0 dH° = 10,2	
Elektr. Leitfähigkeit bei 25°C	740 µS/cm	425 µS/cm	2000 µS/cm
pH-Wert bei 20°C	7,50	7,74	0,5 bis 9,5
<b>Microbiologische Untersuchungen nach Anlage 3, Trinkwasserverordnung:</b>			
Trübung	0,10 TEF	< 0,05 TEF	1,5 TEF
Ansiedeln	keines, klar und ohne Bodensatz		
Geschmack	unbefällig	unbefällig	
<b>Legende:</b>			
µg/l	= Mikrogramm pro Liter	TVO	= Trinkwasserverordnung
dH°	= Härtegrad pro Liter	dH°	= Härtegrad
µS/cm	= Mikrosiemens pro cm	TEF	= Trübungseinheit pro Formazin

Quelle: Stadtwerke Neumarkt.



1971

Feiern Sie mit uns  
30 Jahre  
Leistungsfähigkeit!

Türen  
Fenster  
Wintergärten

- Qualität
- Zuverlässigkeit
- Haltbarkeit
- Kompetenz  
im Fensterbau!

2001

Eberhard-Faber-Str. 38a  
92318 Neumarkt/OPf.  
Tel: 0 91 81 / 32 02-0

Gebersdorfer Straße 114  
90449 Nürnberg  
Tel: 09 11 / 68 20 81



**DONHAUSER** GmbH  
Gründer & Erben, 4. Jahr

FENSTER & TÜRENSTUDIO

**WOFU** 30 Jahre Leidenschaft

Gert-Dirk-Neuberg 8 91 81 32 02-11

Fritz Berger Freizeitmarkt  
Regerstr. 2 • 92318 Neumarkt  
Tel. 09181/330 120


SEIT ÜBER 100 JAHREN EIN INNOVATIVES UND ERFOLGREICHES UNTERNEHMEN.



INGENIEURBAU · HOCHBAU · FERTIGBAU · SCHLÜSSELFERTIGER WOHN- UND GEWERBEBAU  
STRASSENBAU · ASPHALTECHNIK · ROHRLEITUNGSBAU · BAUSTOFFE · BAUSTOFFRECYCLING

92318 Neumarkt/Opf., Gössweinstraße 2, Tel. 09181/900-0, Fax 09181/900-205, [www.klebl.de](http://www.klebl.de)

FS-Fuchs Systembau GmbH



Internet: [www.fuchs-systembau.de](http://www.fuchs-systembau.de)






Mühlstraße 11  
92318 Neumarkt/OPf.  
Telefon 0 91 81/46 95 - 0  
Telefax 0 91 81/46 95 - 45  
E-Mail: [info@fuchs-systembau.de](mailto:info@fuchs-systembau.de)

## CSU Altenhof: Eigenen kulturellen Kristallisationspunkt für Wachstumsstadtteil aufbauen

In den Stadtteil Altenhof sind in den letzten 10 Jahren viele Bürgerinnen und Bürger zugezogen. Viele kamen aus den neuen Bundesländern, aus dem Fränkischen und auch die Neumarkter haben das ausgewiesene Bauland gerne angenommen und sich eine neue Heimstatt aufgebaut.

Dieser Stadtteil, fast wie aus der Retorte, ist von der Gliederung gut gelungen. Die kulturelle Verbundenheit im Altenhof ist allerdings, auch zehn Jahre danach, nicht soweit gediehen, wie etwa in Woffenbach oder in der Hasenheide. Frühzeitig hat der CSU-Ortsverband Altenhof versucht dem hohen Anonymitätsgrad durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterstützung von Vereinsgründungen, Altenhof-Festen entgegen zu wirken. Der Altenhof soll nicht nur Wohn- und Schlafstätte sein, sondern es soll auch ein gesellschaftlicher und kultureller Platz entstehen, damit sich die Altenhofer und Nachbarn besser kennen lernen.


Dazu wurde der Platz oberhalb des Schlittenberges, nord-östlich der Sonnenuhr, von den Altenhofener Vereinen ausgesucht. Jedes Jahr soll hier eine gesellschaftliche und kirchliche Veranstaltung stattfinden.

Auf Initiative des CSU-Ortsverbandes und des Altenhofener Obst- und Gartenbauvereines findet nun alljährlich ein Christopherusfest statt.

Stadtpfarrer Norbert Winner hat die Anregung aufgegriffen und hält künftig alle Jahre am Christopherustag zusammen mit der Altenhofer evangelischen Gemeinde einen Gottesdienst ab.

Anschließend herrscht Kirchweihbetrieb auf der Christopheruswiese. Nun ist es der Wunsch der beiden Altenhofener Vereine, als kleine kulturelle Identität durch eine Statue zu fördern.

Der Vorschlag: Eine große Christopherusstatue. Oberbürgermeister Alois Karl hat seine Unterstützung zugesagt.

 Ludwig Fürst



Eine gut besuchte Messe mit Stadtpfarrer Winner fand auf der Christopheruswiese in Altenhof statt.

## 35 Jahre CSU-Mühlen

Seit 35 Jahren hat Mühlen mit dem CSU-Ortsverband seine eigene politische Meinungsvertretung. Dies wurde bei einer Mitgliederversammlung im Berggasthof Sammüller gefeiert. Im Mittelpunkt des Abends standen Ehrungen. Stellv. Landrat Ludwig Fürst stellte die derzeit laufenden Baumaßnahmen im Landkreis vor. OB Alois Karl berichtete über die Entwicklung der Stadt Neumarkt und deren Zukunftspläne. Bereits im Dezember 1965 wurde der CSU-OV Mühlen gegründet. Von den anfangs sechs Mitgliedern steigerte sich die Zahl auf 25. Zwei Mitglieder, Adam Hollweck und Ludwig Sammüller wurden geehrt und mit einer

Urkunde und Geschenk ausgezeichnet. Ludwig Fürst berichtete in seinem Referat über die Umbaumaßnahmen im Klinikum, die Verbesserungen in den Realschulen und Gymnasien im Landkreis sowie den Straßenbau. Fragen zu den Radwegen und zum Disco-Bus wurden von Ludwig Fürst und Stadtrat Ludwig Segerer beantwortet. OB Alois Karl erinnerte in seinem Kurzreferat über die Fortentwicklung der Stadt:

Verkehrsentwicklung, Stadtbusse, Erhaltung der Betriebe und Arbeitsplätze in Neumarkt, die Aussiedlung des Schlachthofes, der Tankstelle Rödl und des Supermarktes Aldi.


 Jürgen Bäuml

## Erfolgreicher Start des CSU-OV Hasenheide

Seit dem 16.06.1999 hat auch der Stadtteil Hasenheide sein eigenes politisches Sprachrohr. Neben OB Alois Karl und Stadtverbandsvorsitzendem Helmut Jawurek waren noch viele im öffentlichen Leben stehende Neumarkter Bürger zur Gründungsversammlung ins Gasthaus Rappl gekommen.


Wie sehr die Menschen sich vor Ort einbringen wollen, zeigt der Umstand, dass zu den 25 CSU-Lern in der Hasenheide weitere 26 Neumitglieder anlässlich der Gründungsversammlung beigetreten sind. Dabei wurde Josef Lehmeier zum Vorsitzenden bestimmt. Zur Seite stehen ihm als stellvertretende Ortsvorsitzende Karl Hofbauer, Helmut Merl und Günther Gabsch.

Großgeschrieben wurde vorrangig die Lokalpolitik. Unter anderem informierte die stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende Gisela Burger über die Stadtpolitik und wurde mit Ludwig Fürst das Pfleiderer Werk 3 besichtigt. Bemerkenswert ist, dass sich der OV nicht nur bei lokalen Themen engagiert. So besuchte die CSU Hasenheide einen Vortrag von Staatssekretär Karl Freller zur "Bildungsoffensive Bayern – Für unsere Kinder das Beste" in Regensburg. Zudem diskutierte Rudolf Kraus, MdB, mit den Bürgern der Hasenheide über die Sicherheit der Renten und die Sozialleistungen. Sogar der Vizepräsident des Europäischen Parlamentes, Dr. Ingo Friedrich, konnte für einen politischen Frühschoppen im FC Süd-Sportheim gewonnen werden. Schon diese erste Wahlperiode zeigt, wie engagiert sich die Bürger aus der Hasenheide bei lokalen und überregionalen Themen einbringen. Es ist das Verdienst des Vorstandes, dass der Verband sich binnen kürzester Zeit zu einem Sprachrohr der Bürger und der Interessen des Stadtteiles entwickeln konnte.

 Jürgen Bäuml

## Neuwahlen bei CSU Höhenberg

Ortsvorsitzender Willi Gebhard jun. bei Jahreshauptversammlung bestätigt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

 Harald Frank

Bei uns zahlen Sie die Leistung und nicht die Zeit



Bei Mercedes finden Sie ein faires Verhältnis zwischen Preis und Leistung. Deshalb werden auch alle Wartungs- und Reparaturarbeiten streng nach den Richtlinien des Werkes durchgeführt - und Sie geben uns den Zeitaufwand für jeden Arbeitsaufwand exakt vor. Das heißt - auch wenn wir für eine Arbeit einmal länger brauchen - Sie brauchen in keinem Falle mehr zu bezahlen.



**Auto Bögl**  
GmbH  
Mercedes-Benz-Vertragspartner  
der DaimlerChrysler AG

92318 Neumarkt i. d. OPf. - Nürnberger Str. 35  
Telefon (0 91 81) 4 02-0 - Fax (0 91 81) 4 02-1 99  
<http://www.boegl-mercedes-benz.de>



Mit dem richtigen Partner an den Start

Consulting  
IT-Lösungen  
Software-Entwicklung

Internetmarketing  
E-Commerce  
Webdesign  
Distribution  
PC-Shop

Schwarz Computer Systeme GmbH  
Mieselsberg Str. 90218 Neumarkt  
Telefon: (0 91 81) 46 55-0  
Telefax: (0 91 81) 46 55-22  
Internet: [www.schwarz.de](http://www.schwarz.de)  
e-mail: [info@schwarz.de](mailto:info@schwarz.de)




Dipl.-Betriebswirt (FH)  
**Georg Spitz**

Controlling  
Finanzen  
Organisation  
Logistik



**Spitz**  
Navigation  
für den Mittelstand

Neumarkt 8  
92318 Neumarkt

Tel.: 0918/023 22 3-0  
evtl. 0171-277 21 06

[info@spitz-control.de](mailto:info@spitz-control.de)  
[www.spitz-control.de](http://www.spitz-control.de)



**Gerhard Kluy**  
GmbH

Zentralheizung  
Ölfeuerung  
Gasheizung  
Kundendienst

Badstraße 63 · 92318 Neumarkt  
Tel. (0 91 81) 3 14 98 · Fax (0 91 81) 46 56 49



fassadenanstrich  
vollwärmeschutz  
lackier- und  
tapezierarbeiten  
venezianisches  
marmorino

92318 neumarkt  
karl-speiser-str. 71  
u. wolfsgraben, 6/a

TeL. (0 91 81) 3 25 25  
Fax (0 91 81) 46 52 25



**Zzzisch ... das Edelpils**

Neumarkter  
**Lammsbräu**

Amberg Straße 1 · 92318 Neumarkt i. d. OPf.  
Telefon (0 91 81) 4 02-0 - Fax (0 91 81) 4 02-1 99  
[www.lammsbraeu.de](http://www.lammsbraeu.de)

AUTOMOBILE  
**OCHSENKÜHN**

Der Chrysler PT-Cruiser.



EINE AUTOMOBILE VISION WIRD REALITÄT

Jetzt bauen Langeweile auf Deutschlands Straßen ein Ende. Denn der Chrysler PT-Cruiser verbindet anspruchsvolles und individuelles Design mit höchstem Nutzen und größter Flexibilität. Mehr Fahrspaß, mehr Emotionen - ab DM 35.990,-.

**CHRYSLER**

**Jeep**  
Der Original



**COMPUTE THIS!**  
from London

Computersysteme  
Netzwerk-Consulting

Bei uns stehen SIE im Mittelpunkt

Besuchen Sie uns auf der Neumarkter Handwerksausstellung:  
Zf. 01, 20. Mai 2001, Große Jurothek, Stand 29

Grafik, Design  
und Multimedia

Compute This!  
Systems & Graphics  
Wulfhanns & Stebert GmbH  
[www.compute-this.de](http://www.compute-this.de)  
[info@compute-this.de](mailto:info@compute-this.de)

Berlin Ring 15  
92318 Neumarkt  
Tele: 0 91 81/4 61 82-0  
Fax: 0 91 81/4 61 82-9

## CSU Stauff: Gewerbegebiet und Verkehrssituation

Stadtrat Franz Hierl wurde bei der Jahreshauptversammlung des CSU-OV Stauff einstimmig wieder zum Vorsitzenden



Seit 25 Jahren CSU-Ortsvorsitzender: Stadtrat Franz Hierl

gewählt. Stadtverbandsvorsitzender Helmut Jawurek ehrte zwei Mitglieder für ihre langjährige Treue zur CSU: Heinz Körmer und Roland Haubner. Dem Vorsitzenden Franz Hierl dankte er mit einem Bierkrug dafür, dass er nun schon seit 25 Jahren diesem Ortsverband vorsteht und ihn aktiv leitet. Bürgermeister Emil Silberhorn sprach die

derzeitige Wasserdiskussion in der Stadt Neumarkt an, die von wenigen in unverantwortlicher Weise losgetreten worden ist.

Anhand eines Planes informierten die Stadträte Karl Hofbauer und Ludwig Segerer die Gäste über das neue Gewerbegebiet Stauff Süd.

Verkehrsreferent Ludwig Segerer meinte, es dürfe durch dieses Gewerbegebiet das Verkehrsaufkommen im Stadtteil nicht tangiert werden. Der dadurch entstehende Mehrverkehr müsse aus dem Gewerbegebiet in die Staatsstraße abfließen.

Die gefährliche Kreuzung Staatsstraße-Buchberger Straße solle durch einen Kreisverkehr entschärft werden, so die einhellige Meinung aller Mitglieder. In einer Bürgerversammlung, so Franz Hierl, sollten die Stauffer informiert werden und ihre Vorstellungen miteinbringen, auch hinsichtlich Tempo 30 und anderer Themen.

Bei den Neuwahlen wurden Günther Deinhard zum Stellvertreter, Martin Sippl zum Kassier und Herbert Drescher zum Schriftführer bestimmt.

♦ Jürgen Bäuml

## CSU Pelchenhofen: Kinderabteilung am Klinikum Neumarkt gefordert

CSU-Vorsitzender Andreas Kölbl begrüßte zur Versammlung mit Neuwahlen des CSU-OV Pelchenhofen im Gasthaus Hirn den Vorsitzenden des CSU-Stadtverbandes, Helmut Jawurek, Bürgermeister Arnold Graf, sowie den Stadtrat Ludwig Segerer. Helmut Jawurek ehrte mit einem Bierkrug Herbert Zollbrecht für seine langjährige Treue zur CSU.

Bürgermeister Arnold Graf sprach zu den Themen Altenheime,

Einkaufszentrum,

Wasserwirtschaft und

Stadthalle. In der

folgenden Diskussion

wurde von mehreren

Teilnehmern die Über-

lastung der Kinder-

abteilung des Nürn-

berger Südklinikums

bemängelt. Die CSU

Pelchenhofen sieht

deshalb einen Bedarf

für eine Kinderabtei-

lung im Klinikum

Neumarkt. Hierzu

wird eine separate Veranstaltung mit

Fachleuten durchgeführt werden.

Außer dem traditionellen Schafkopfrennen

sind für dieses Jahr folgende Veranstaltungen fest geplant:

Grillfest am 14.07.2001 und am 15.09.2001

Besichtigung Burgruine Wolfstein. Weitere

Termine werden rechtzeitig angekündigt.

Andreas Kölbl wurde als Vorsitzender

wiedergewählt.

Seine Stellvertreter sind Alfons Hirn,

Stefan Strobel und Werner Stiegler.



CSU-Fraktionschef Arnold Graf referierte im Pelchenhofen

♦ Jürgen Bäuml

## CSU Woffenbach: Georg Kohlmann neuer Vorsitzender

Am Dienstag, den 21.02.2001 fanden die Neuwahlen des CSU-OV Woffenbach statt. Dabei wurde mit überzeugender Mehrheit Georg Kohlmann zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als seine Stellvertreter wurden Manfred Wiesenberg, Meinrad Spinner sowie Josef Frankler bestimmt.

Der neue Vorsitzende Georg Kohlmann bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen, dankte aber gleichzeitig seinem Vorgänger Heinz-Jürgen Adelkamp für dessen geleistete Arbeit als



Helmut Jawurek dankt Jürgen Adelkamp für seinen Einsatz in Woffenbach

Vorsitzender. Georg Kohlmann versprach in bewährter dynamischer Art und Weise den größten Orts- teil von Neumarkt auf politischer Ebene zu vertreten. Dies gelte sowohl auf parteipolitischer Ebene wie auch

im Stadtrat, für den er sich bewerben will.

♦ Harald Frank

## Generationswechsel bei CSU Holzheim

In Holzheim steht ein Generationswechsel in der Leitung des Ortsverbandes an. Nach jahrelanger, erfolgreicher Arbeit gibt Stadtrat Andreas Betz bei der anstehenden Jahreshauptversammlung die Leitung des OV in jüngere Hände. Mit neuen Kräften will der CSU-Ortsverband zusammen mit Stadtrat Dr. Rüdiger Schmiedl auch künftig die Stadtpolitik mitbestimmen.

♦ Harald Frank

## Neuwahlen bei CSU Pölling

Auch in Pölling stehen bei den Neuwahlen wichtige Weichenstellungen hinsichtlich der zukünftigen politischen Vertretung an. Die Ergebnisse der Neuwahlen lagen uns

bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir berichten ausführlich darüber in unserer nächsten Ausgabe.

♦ Harald Frank

## CSU Stadtmitte: Urbayerische Institution des politischen Dialogs wiederbelebt

Der vom Ortsverband Stadtmitte vor kurzem ins Leben gerufene politische Dämmerchoppen hatte einen guten Start. Bereits kurz nach Beginn hatten sich 23 Mitglieder und auch Gäste der CSU Stadtmitte im Gastzimmer des Gasthofs Deutscher Kaiser eingefunden, um beim Einstand dieser urbayerischen Tradition mitzumachen. Gedacht ist dabei an zwanglose Zusammenkünfte, die jeweils für den ersten Montag des Monats festgelegt wurden. Hier kann jeder seine Meinung einbringen, oder sich auch nur unterhalten. Damit dabei auch politische Dialoge entstehen, versucht der OV je nach öffentlicher Themenlage die jeweiligen politischen oder öffentlichen Vertreter zum Dämmerchoppen zu laden.

„Wir werden auch zukünftig soziale und öffentliche Einrichtungen besuchen, um

sich deren Probleme anzuhören“, betonte Vorsitzende Gisela Burger beim Besuch des Eine Welt Laden in Neumarkt. Man hat dies sogar als Leitlinie mit einem Beschluss des Vorstandes fixiert.

Auch heuer war es wieder möglich, ein Treffen von lokalen Politikern mit neuen Mitgliedern des OV Stadtmitte zu arrangieren. Dank der intensiven Vorbereitung von Dr. Alexander Ströber und Ulrike Rödl konnte die Vorsitzende Gisela Burger annähernd 30 Mitglieder und Gäste willkommen heißen. Besonders erfreulich war, dass mit Hansi Dorfner sogar ein ehemaliger Fußballnationalspieler begrüßt werden konnte. Die erfolgreiche Arbeit des OV konnte gerade dadurch erreicht werden, dass bei den angebotenen Veranstaltungen, Treffen, Besichtigungen und Versamm-

lungen alle Vorstandsmitglieder erhebliche Vorarbeiten geleistet hatten. Insbesondere bei folgenden Veranstaltungen halfen viele zusammen: Fahrt nach Regensburg mit Besteigung der Domtürme im Rahmen der EXPO 2000, Besuch der Brückenbaustelle der Fa. Bögl in Trockau, Fahrt ins ECE Einkaufszentrum nach Bayreuth, Besuch der LGS Memmingen, Besichtigung der Lammsbrauerei und Besuch der Firma Pfeifederer in Neumarkt. „Die CSU Stadtmitte kann auf eine rege Tätigkeit zurückblicken“ stellte Gisela Burger fest. „Die Mitglieder haben das Angebot, sich bei Veranstaltungen auszutauschen und mit ihren politischen Vertretern zu diskutieren, bestens angenommen. Diesen internen und externen Dialog wollen wir fortsetzen und noch weiter intensivieren.“

Rudolf Werner

## CSU Stadtosten: Rückblick auf interessante Ortstermine

Neumarkt - Stadtkosten. Aktuelle politische Informationen aus erster Hand will der Ortsverband Stadtkosten seinen



Josef Graf erläuterte die Bauvorhaben für Senioren auf dem Grundstück des ehemaligen Missionsseminars.

Mitgliedern bieten. Dies ist mit mehreren gutbesuchten und interessanten Veranstaltungen in den letzten

zwölf Monaten gelungen. Staatssekretär Hans Spitzner, MdL Herbert Fischer, sowie MdB Albert Deß referierten zur Landes- und Bundespolitik und Verwaltungsdirektor Josef Graf stellte den Mitgliedern das Altenheimprojekt an der Ecke Friedensstraße/Saarlandstraße vor.

Zum Thema "Betreuung älterer Menschen" traf man sich im Bereich des früheren Missionsseminars, um die Baustelle für das BRK - Altenheim bzw. das "betreute Wohnen" zu besichtigen. Verwaltungsdirektor Josef Graf von der Stadt Neumarkt erläuterte den Mitgliedern und den vielen interessierten Anliegern anhand der Pläne, wie sich

das Gebäude entwickeln soll. Viel Zuspruch fand die Architektur, welche die Anlage als Kleeblatt erscheinen lässt. Von einem zentralen Eingangsbereich mit Verwaltung, Cafeteria und Betreuungsstation gelangt man in die drei angegliederten, dreigeschossigen Gebäude. Hierdurch können sich Hausgemeinschaften bilden und es ergeben sich vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten. In den kommenden Monaten will man sich im Ortsverband schwerpunktmäßig der Kommunalpolitik widmen und die Themen aufgreifen, die Mitglieder und Bevölkerung besonders interessieren.

Peter Donauer

**LENG**  
ELEKTRO

ELEKTRO-INSTALLATION  
ELEKTRO-HAUSGERÄTE  
KUNDENDIENST  
REPARATUREN

Karl-Hans Lang  
Gassen 15  
92318 Neumarkt

Telefon (09181) 29 95 80  
Telefax (09181) 29 95 82

**Allianz**

**Lebensversicherung**

und andere Versicherungsleistungen  
Sprechen Sie mit uns darüber.

**LOICHINGER**  
VERSICHERUNGSBÜRO

Seit 1908 Generalvertretung der  
Bayrischen Versicherungsbank AG,  
Allianz Versicherungs AG

Rudolfstraße 1 - 92318 Neumarkt/OPF,  
Tel. 0918 149265-0 - Fax 09181/49261-11

CAROL & WOLBERT  
WITTL

DEBORA WOLBERT IN  
PETRO HOFMARKT  
TELEFON (09181) 229 84  
TELEFAX (09181) 229 84

**CAFFÉ  
DER  
Sinne**

**KONFITOREI WITTL**

**Fragen  
kostet nichts!**

Nur ein Anruf und Sie wissen,  
welchem Kaufpreis Sie für  
Ihr Haus, Ihr Grundstück oder  
Ihre Eigentumswohnung  
anzukommen können  
Selbstverständlich ohne jegliche  
Verpflichtung für Sie!

H. W. Glöbner  
Immobilien  
Tel.: 09181 / 12 88  
Wohnungsvermittlung und  
ständige Betreuung  
kostenlos für den Vermieter

## CSU Stadtsüden: Noch stärker in Kommunalpolitik aktiv

Bei den Neuwahlen wurde Ortsvorsitzender Roland Häberl einstimmig in seinem Amt bestätigt. Zu Stellvertretern wählte die Versammlung wieder Christian Frötschl und Marianne Boegl. Als dritter Stellvertreter rückt Jan Zemlicka nach. In seinem Rechenschaftsbericht konnte Häberl auf eine respektable Zahl von Veranstaltungen in der zurückliegenden Amtsperiode zurückblicken. Neben anderen waren darunter der Besuch der Burgruine Wolfstein. Unter sachkundiger Führung konnte man sich einen Eindruck über den Fortschritt der Baumaßnahmen verschaffen. Sehr kompetent erwies sich Dr. Ingo Friedrich, Vizepräsident des Europaparlaments, der zu einem Politischen Frühschoppen zum Ortsverband gekommen war. Eine der weiteren Aktionen war ein Ortstermin am Kriegerdenkmal im Eichelgarten, bei dem gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden des Heimkehrerverbandes, Ludwig Rupp, MdL a.D., Verbesserungsvorschläge erörtert wurden. Der Stadtverbandsvorsitzende Helmut Jawurek berichtete über die Arbeit des Stadtverbandes. Auch OB Alois Karl nahm an der Veranstaltung teil. In seinem Referat bedauerte er, dass die politische



Alois Karl und Herbert Fischer gratulieren Roland Häberl zur Wiederwahl

Diskussion in Neumarkt in letzter Zeit sehr unsachlich geführt werde. Konstruktive und sachliche Vorschläge würden mit Polemik geradezu niedergemacht werden. Zum Thema Trinkwasser meinte der Oberbürgermeister, dass viel getan wurde und werde, um die Menge und die ausgezeichnete Qualität weiterhin sicherzustellen. Nach einer Besichtigung der Firma Tschutschu ist für die nächste Zeit auch eine Besichtigung der Fa. SMI geplant. Informationsveranstaltungen machen aber nur einen Teil der Termine aus. Als dauernde Einrichtung wird der Ortsverband zu einem politischen Stammtisch einladen und bei einem regelmäßigen Trimm-Treff soll unter sachkundiger Anleitung etwas für die Gesundheit getan werden. Roland Häberl kündigte an, vor allem bei den verschiedenen Sachthemen aktiv zu bleiben. "Es ist wichtig, ja unsere Pflicht, dass wir uns mit den Problemen und den Entwicklungen unserer Stadt auseinandersetzen und uns in die Kommunalpolitik einbringen."

 Christian Frötschl

## CSU Stadtnorden: Städtepartnerschaft pflegen

Für die politische Vertretung des Stadtnordens wurde bei der Jahreshauptversammlung Albert Körner als Vorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter sind Dr. Elmar Forster, Prof. Johann Sendlbeck und Michael Schiller. Der Ortsverband hat im März mit Stadtbaumeister Rudolf Müller-Tribbensee, den Anwohnern und Nachbarn eine Meinungsaustausch am Aldi-Parkhaus durchgeführt und mit ihnen deren Wünsche und Vorschläge diskutiert.

Der CSU-OV Stadtnorden wird vom 07.09. bis 09.09.2001 eine Fahrt nach Mistelbach und Wien unternehmen. Mitglieder anderer Ortsverbände oder auch andere Interessierte können sich gerne mit anschließen. Anmeldung in der



Michael Schiller und Elisabeth Schnabl wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt.

CSU-Geschäftsstelle oder direkt bei Albert Körner, Tel. 31804.

 Albert Körner

## CSU Wolfstein: Entstehung der Siedlung in den Kriegswirren im Focus

Rund 75 interessierte Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Wolfstein besuchten einen Vortragsabend der CSU-Wolfstein über die Geschichte des Stadtteils, der von der Studentin Renate Bierschneider, Herrn Konrektor a.D. Ludwig Schmiedl und dem Leiter des Stadtarchivs, Herrn Dr. Frank Präger, gestaltet wurde. Nach einer Begrüßung durch CSU-Ortsvorsitzenden Ludwig Stepper referierte Frau Bierschneider über die Entstehung der Siedlung während und nach dem zweiten Weltkrieg. Zeitzeugen berichten von ungefähr 120.000 ausländischen Kriegsgefangenen und Flüchtlingen, die das Barackenlager, das

im heutigen Ortsteil Wolfstein entstand, durchliefen und teilweise angesiedelt wurden. Eindrucksvoll schilderte Frau Bierschneider, wie damals das harte Leben im Lager oft tödlich für die Insassen ablief, waren doch zu Ende des 2. Weltkrieges nur noch minimale ärztliche Versorgung und Ernährung der Bevölkerung möglich. Herr Schmiedl, bis zu seiner Pensionierung als Konrektor an der Schule Wolfstein tätig, konnte dieses Bild in der Entwicklung des Stadtteiles durch die Gründung der ersten Schule, Kirche, Feuerwehr und der Vereine TSV, des Schützenvereins, des Kirchenchores

und des Kriegervereins anschaulich bis heute abrunden. Den aktuellen Zeitbezug zeigte Dr. Präger dadurch auf, dass seit der Konvention zur Entschädigung von ausländischen Arbeitskräften gerade in diesen Jahren viele Anfragen auf das Stadtarchiv zukämen, worin Beschäftigungsermittlungen von ehemaligen Insassen angestrebt würden. Diese könnten jedoch meist nicht nachgewiesen werden, da nur Bruchteile der damaligen Unterlagen noch vorhanden seien und der Hauptteil den amerikanischen Angriffen von 1945 zum Opfer fiel.

 Ludwig Stepper

Metzgerei - Gasthaus - Cafe - Fremdenzimmer

Familie Wanke

Neumarkt - Wolfstein



- feinste Fleisch- und Wurstwaren
- frische Qualität aus eigener Hausschlachtung
- eigene Konservproduktion
- Feinkostplatten für alle Anlässe
- geliebte Küche
- hausgemachte Kuchen und Torten
- Räumlichkeiten für Familienfeiern und andere Feste
- Fremdenzimmer
- Partyservice

Öffnungszeiten

tägl. 10:00-24:00 Uhr

GANSBRÄU



GASTHAUS KAISER

Ingolstädterstraße 6 92318 Neumarkt Tel. 0 91 81/299 777

Getränke Fersch

im Service  
Groß



Getränke Fersch - Heimservice - Abholmarkt - Partyservice - Weinfachhandel



KURIERSERVICE  
mit Herz

TERMINFAHRTEN

SONDERFAHRTEN

KLEIN - TRANSPORTE

Karl-Heinz Vögerl

Löwenthalstraße 19a  
92318 Neumarkt

Telefon (09181) 33 110  
Funk (0170) 966 0565  
(0170) 966 0567  
Fax (09181) 47 99 77

Gute Ideen  
haben ein  
Zuhause.

www.ortner-werbung.de



- Werbekonzeption
- Grafikdesign
- Web-Design
- Artworks
- Außenwerbeanlagen
- Digitaldruck / Messe

gerd ortner

WERBUNG GmbH

Leipziger Straße 19  
92318 Neumarkt  
Telefon: 0 91 81/32.00-0  
Telefax: 0 91 81/32.00-22

Nur weil das Licht wechselt,  
brauchen Sie noch lange nicht  
die Brille zu wechseln.



Sonnenbrille aufhaben oder nicht? Mit ColorMats: Extra keine Frage! Die neue Generation selbsttönender Brillengläser von Rodenstock passt sich wechselnden Lichtverhältnissen schneller an als je zuvor. Neugierig? Schauen Sie doch mal vorbei!

R  
RODENSTOCK

Optiker Schweiger

Augenoptiker- und Hörgeräteakustikmeister

Obere Marktstraße 1a  
92318 Neumarkt i. d. OPf.  
Tel. 09181/6283  
Bei allen Kassen zugelassen

Brillengläser sind Vertrauenssache.

## Mittelstandsunion: Ortsverband in der Stadt Neumarkt gegründet

Die CSU-Mittelstandsunion (MU) hat nun auch ein Standbein in der Stadt Neumarkt. Der neu gegründete Ortsverband hat als Vorsitzenden Gerd Ortner und als weitere Vorstandsmitglieder Georg Spitz, Dr. Alexander Ströber, Jan Zemlicka, Hubert Wengert, Marco Härteis, Peter Ehrensberger an der Spitze.

Ziel des Ortsverbandes der MU ist es eine starke Vertretung der mittelständischen Interessen auch in der politischen Landschaft Neumarkts zu

sein. "Wir wollen dabei für die speziellen Belange der Klein- und Mittelständischen Wirtschaft sensibilisieren. Gerade diese innovativen und zugleich in der Region verankerten Unternehmen waren es, die unsere Stadt zum prosperierenden Zentrum in der westlichen Oberpfalz gemacht haben", formulierte der Vorsitzende Gerd Ortner die politische Leitrichtung. In verschiedenen Veranstaltungen – von Betriebsbesichtigungen bis hin zu Stammtischen oder Referaten – werden

die Interessen der Unternehmer Neumarkts beachtet und mit in die politische Diskussion eingebracht. Ziel der MU Neumarkt ist es ihren Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Neumarkt zu leisten.



Gerd Ortner (29) ist neuer Ortsvorsitzender der MU

Harald Frank

## FU Neumarkt: Politik für die Belange der Frauen in unserer Jura-Stadt gestalten!

"Als Frauenunion vertreten wir die besonderen Anliegen der Frauen in der CSU im Stadtverband, in der Kommune und in der Öffentlichkeit", erklärte FU-Vorsitzende Hela Buchner. Dabei setzen wir auf Zusammenarbeit und pflegen auch enge Kontakte zu anderen Frauenverbänden wie z.B. dem Katholischen Frauenbund.

Die FU Neumarkt hat zur Zeit 98 Mitglieder. Bei verschiedenen Veranstaltungen der CSU ist die FU präsent und hat maßgeblich zu deren Erfolg beigetragen. Darüber hinaus

organisiert die FU gemeinsame Besuche von Ausstellungen, die Teilnahme am Fachkongress "Frauenspagat", bringt sich durch eine Mitgliederversammlung zur Vorbereitung des CSU Antragsparteitages oder auch Diskussionsveranstaltungen zur aktuellen Sozial- oder Gesundheitspolitik in die politische Arbeit ein.

Darüber hinaus bietet sie jährlich einen Tagesausflug, z.B. Böhmisches Bäder, an. Im vergangenen Jahr war das Ziel Eger. Mit großer Beteiligung und Interesse finden die Betriebsbesichtigungen wie

z.B. die der PE Kunststofffabrik Schneider statt. Aber auch die Entwicklungen in der Stadt werden von der FU mit großem Interesse verfolgt und diskutiert. Wer sich bei diesen Aktivitäten einbringen und beteiligen will, ist herzlich eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Stadträtin Hela Buchner, Flurstraße 20, Neumarkt, Tel. 81 36.

Annette Auhuber

## JU Neumarkt: Mit neuem Vorsitzenden Erfolgskurs in Neumarkt fortsetzen

Am 16. Dezember 2000 formierte sich bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Neumarkter Ortsverbandes eine junge Vorstandschaft um ihren neuen Vorsitzenden, den 29-jährigen Handwerksmeister Christian März aus dem Neumarkter Stadtosten. Die Junge Union Neumarkt kann auf die Durchführung vieler politischer und gesellschaftlicher Unternehmungen im vergangenen Jahr zurückblicken:

Neben den traditionellen Veranstaltungen wie z. B. dem Politischen Aschermittwoch und der Teilnahme am Neumarkter Altstadtfest mit einem eigenen Ausschank wurden auch viele kleine Events wie der Besuch des Euro-Ski-Meetings, die Organisation einer Fahrrad-Börse und eine Veranstaltung mit StS Hans Spitzner zum Thema "Mobilität durch Wachstum" durchgeführt.

Für das erste Jahr im neuen Jahrtausend

hat sich die neue Spitze viele Sach- und Gesellschaftsthemen vorgenommen:

so sollen neben einem stetigen Ausbau der Mitgliederzahlen (Neumarkt ist mit ca. 180 Mitgliedern seit Jahren der bayernweit größte Ortsverband) vor allem im Bereich der Jugendarbeit, der eigentlichen Kernkompetenz der Jungen Union, Schwerpunkte gesetzt werden.

Diese werden im ersten Halbjahr im besonderen aus einem Team- und Kommunikationsevent in der Fränkischen Schweiz für alle Mitglieder (darüber folgt ein ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe der "Raute") und einem Skating- bzw. Streethockeyturnier für die Jugendlichen unserer Stadt im Laufe des Frühjahrs bestehen.

Aber auch die politische Arbeit wird massiv vorangetrieben: Den anstehenden Kommunalwahlen stellt sich die Junge Union Neumarkt durch die Benennung von fünf Vorschlägen für die

CSU-Stadtratsliste.

Ein großer Erfolg war am 10. März 2001 der politische Fastenauftakt unter Einbindung von Staatssekretär Hans Spitzner mit dem Thema „Bayern – Standort mit Zukunft“.

„Das kommende Jahr ist eine große Herausforderung für alle politisch interessierten und gesellschaftlich engagierten Bürger unserer Stadt“, betonte der neue Vorsitzende Christian März. „Wir von der Jungen Union Neumarkt wollen für die Jugendlichen da sein und ihnen die Möglichkeit und Perspektive von Zusammenhalt und Freude in der Gemeinschaft unserer Vereinigung bieten.“



Christian März (29) leitet die JU in Neumarkt

Jürgen Bäuml

# S-TICKET

## DER TICKET-SERVICE IN DER SPARKASSE

KONZERTE, SHOWS, MUSICALS,  
ROCK, POP WELTWEIT

**Neumarkt: Obere Marktstr. 52**  
**Parsberg: Dr.-Boecale-Str. 3 a**

Ihr Ticket-Kauf ist Vertrauenssache. Setzen Sie deshalb auf Qualität und wählen Sie bei uns aus über 7.000 Veranstaltungen weltweit aus. Bei Veranstaltungen mit Sitzplätzen können Sie sich direkt am Computer Ihren Platz aussuchen.

Sie erreichen uns:

Mo - Mi	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Do, Fr	8:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Sa	9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

**GLEICH MITNEHMEN:  
TOLLE SPARKASSEN-FANARTIKEL  
AUS UNSERER**



**TEL-NR. 09181/210-110**  
**FAX-NR. 09181/210-114**

2-Zi. Eigentumswhg. in Sa Torre  
an der Bahia de Sa Torre, ca. 60 qm, 249.000,- DM  
3-Zi. Eigentumswhg. in Maijoris, ca. 66 qm, 253.000,- DM  
4-Zi. Eigentumswhg. in Sa Torre, ca. 144 qm, 299.000,- DM  
3-Zi. Eigentumswhg. in Can Pastilla/Playa de Palma,  
direkt am Strand, ca. 100 qm, 485.000,-  
Penthouse-Whg. in Sa Torre/Llucmajor  
mit Meerblick bis Palma, Luxusausstattung,  
ca. 190 qm, 798.000,- DM  
Finca bei Llucmajor, ca. 3800 qm Grund, 319.000,- DM

## PFEIFFER

LVM-Versicherungsbüro  
Immobilienbüro

92318 Neumarkt Regensburger Str. 7	Tel.: 0 91 81 / 22 157 Fax: 0 91 81 / 24 71
90402 Nürnberg Brunnengasse 27	Tel.: 09 11 / 22 21 57 Fax: 09 11 / 22 21 42
92331 Parsberg Marktstraße 14	Tel.: 0 94 92 / 90 20 57 Fax: 0 94 92 / 90 20 59

Ihr Baustoff-Fachhändler

# SCHATTAUER

Baustoffe · Transportbeton

Unsere Stärke ist die prompte und zuverlässige Lieferung von:

SÄMTLICHEN ROHBAUSTOFFEN BAUSTOFFEN FÜR DEN INNENAUSBAU DÄMMSTOFFEN	FENSTER/TÜREN BEDACHUNGEN MATERIAL FÜR GARTENGESTALTUNG
---	---

92305 Neumarkt/OPf. – Tel. 091 81 / 69 50-0



15 Jahre  
**FISCHER**  
Automobile



# Feiern Sie mit uns!

am 05. und 06. Mai 2001 von 10.<sup>00</sup> Uhr - 17.<sup>00</sup> Uhr

Fischer Automobile GmbH · Amberger Str. 2a · 92367 Pilsach · Tel.: 09181/4755-0 · Fax: 09181/4755-50  
[www.fischer-automobile.de](http://www.fischer-automobile.de) · [info@fischer-automobile.de](mailto:info@fischer-automobile.de)

Hoher Besuch aus der Alpenrepublik: Hofrat und Magister **Edmund Freibauer (63)** besuchte Neumarkt. Der Präsident des Landtags von Niederösterreich hielt eine mit sehr viel Beifall bedachte Rede beim **Neujahrsempfang** der Neumarkter CSU im Historischen Reitstadl.

Edmund Freibauer, der von seiner Gattin Hannelore begleitet wurde, kennt Neumarkt schon seit vielen Jahren: Vor seiner Karriere in der Landespolitik war er Bürgermeister in der Neumarkter Partnerstadt Mistelbach. Mit diesem Abend wollte der CSU-Stadtverband auch in Hinblick auf die verfehlte Sanktionspolitik der Europäischen Union gegenüber unserem Nachbarland ein Zeichen der Solidarität setzen. Über 400 geladene Gäste waren sich bei österreichischem Wein und deutschem Gebäck einig: Es war ein begeisternder Vortrag an einem rundum gelungenen Abend.



Bürgermeister **Arnold Graf** feierte seinen **60. Geburtstag** sehr beschwingt: Die Big-Band der Neumarkter Musikschule spielte für den Vorsitzenden der CSU-Stadtratsfraktion kräftig auf. Kein Wunder:

Der Rektor der Knabenrealschule in Neumarkt engagiert sich in seiner Freizeit besonders für die Musikschule als Vorsitzender des Freundeskreises.

Daher feierten viele Gäste aus Politik, CV, Verwandtschaft und Nachbarschaft und dem privaten Freundeskreis im Historischen Reitstadl zusammen mit seiner Gattin Sieglinde diesen Geburtstag.

Übrigens: anstelle von Geschenken hat Arnold Graf um eine Spende für die Neumarkter Musikschule gebeten.

Prädikat: Sehr nachahmenswert!

Auch der Parlamentarische Staatssekretär a.D. **Rudolf Kraus, MdB** konnte seinen **60. Geburtstag** feiern. In seiner Heimatgemeinde Schnaittenbach hatten sich viele Bundestagskollegen der CSU eingefunden: CSU-Landesgruppenchef Michael Glos (Schweinfurt), Ilse Aigner (Starnberg), Albert Deß (Neumarkt), Herbert Frankenhauser (München), Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen), Georg Girisch (Weiden), Parlamentarischer Staatssekretär a.D. Hans-Georg Hauser (Roth), Parlamentarischer Staatssekretär a.D. Ernst Hinsken (Straubing), Klaus Hofbauer (Cham) und Max Straubinger (Rottal-Inn).

Natürlich waren auch die Oberbürgermeister von Amberg und Neumarkt Wolfgang Dandorfer und Alois Karl, sowie die Landtagsabgeordneten Heinz Donhauser und Herbert Fischer mit dabei.

Aus Neumarkt feierten auch mit: Staatssekretär Hans Spitzner, MdL, die Bezirksräte Hans Bradl und Ursula Steinert und Landrat Albert Löhner.



Danke sagte CSU-Stadtverbandsvorsitzender Helmut Jawurek den vielen Damen der Frauen Union um Stadträtin **Hela Buchner (66)** bei einem gepflegten Abendessen im Restaurant "Plitvice".

Kaum ein Empfang, Fest oder auch die traditionelle Weihnachtsfeier der CSU in Neumarkt findet ohne die fleißigen Hände der engagierten Damen statt.

"Auch der Einsatz in einer Partei ist ein ehrenamtlicher Beitrag für das Allgemeinwohl, der jedoch häufig zu wenig Beachtung findet und gerade deshalb hervorzuheben ist", so Jawurek bei der Überreichung eines Blumengrußes.

Mit dabei waren: Erika Finger, Heidi Dorf Müller, Anni Wunderlich, Maria Landmann, Marianne Endres, Betti Thürmer, Pauline Hiereth und Klara Ehrnsberger.



BIONORICA ARZNEIMITTEL

# Heilsame Kräfte aus der Natur - ein Votum für eine lebendige Phytotherapie

Die seit Urzeiten von Menschen angewandte, traditionsreiche Pflanzenheilkunde auf der einen Seite und fundiertes, wissenschaftliches Arbeiten im Sinne der Entwicklung einer modernen Phytotherapie auf der anderen Seite sind die beiden Pole, zwischen denen sich ein Unternehmen wie die BIONORICA Arzneimittel AG bewegt.

Die Erforschung pflanzlicher Wirkstoffe sowie die Entwicklung und Herstellung hochwertiger pflanzlicher Arzneimittel hat bei der BIONORICA seit mehr als einem halben Jahrhundert Tradition. Aufgrund dieser langjährigen Erfahrung verfügt das Unternehmen über ein großes wissenschaftliches und technisches Know-how in allen Bereichen pflanzlicher Arzneimittel und ist heute einer der führenden Hersteller in Deutschland.

Für die Herstellung hochwertiger Arzneimittel ist die Qualität der eingesetzten Pflanzenrohstoffe von entscheidender Bedeutung. Um die hohe Qualität der Präparate zu gewährleisten, entwickelte das Unternehmen firmeneigene Standards, die oft strenger sind als vom Gesetzgeber gefordert.



So werden für BIONORICA-Arzneimittel ausschließlich einwandfreie, sorgfältig geprüfte, pflanzliche Rohstoffe mit optimalem Gehalt an wirksamen Substanzen verwendet. Um dies sicherzustellen, verfügt das Unternehmen über eigene Anbauflächen, u. a. auf der Baleareninsel Mallorca.

Die gesamte Arzneimittelproduktion findet in einem geschlossenen System bei geringer Temperaturbelastung und ohne jeglichen Kontakt zur Umgebung statt. Auf diese Weise wird sichergestellt, daß die wertvollen pflanzlichen Wirkstoffe nicht geschädigt werden und die Arzneimittel vor Verunreinigungen geschützt sind.

Forschung wird bei BIONORICA groß geschrieben. Alle Arzneimittel des Unternehmens sind wissenschaftlich geprüft und auch Präparate, die bereits seit längerem zur Verfügung stehen, werden immer wieder auf Basis neuer Erkenntnisse weiterentwickelt und verbessert.

Besonderes Augenmerk gilt dabei auch Pflanzen und pflanzlichen Inhaltsstoffen, die möglicherweise neue Wege in der medizinischen Therapie eröffnen. Denn auch im Zeitalter der chemisch-synthetischen Designer-Arzneimittel sind Pflanzenextrakte aus der Natur für Überraschungen gut. Immer wieder werden neue Wirkmechanismen pflanzlicher Substanzen entdeckt, die sich in der Behandlung unterschiedlichster Erkrankungen wirkungsvoll einsetzen lassen.

Die Sorgfalt bei der Herstellung - vom Anbau der Arzneipflanzen bis zum fertigen Produkt - und die wissenschaftlich exakte Prüfung von Wirksamkeit und Verträglichkeit der Präparate haben dazu beigetragen, daß pflanzliche Arzneimittel bei Patienten, Apothekern und Ärzten immer beliebter werden. Denn moderne Pflanzenpräparate haben die Möglichkeiten für eine fein abgestimmte und vor allem gut verträgliche Behandlung zahlreicher Erkrankungen erheblich erweitert.

Die BIONORICA will über die Erforschung pflanzlicher Wirkstoffe und die Herstellung hochwertiger pflanzlicher Arzneimittel hinaus aber auch dem Interesse vieler Menschen an mehr Information zu den Medikamenten aus dem Arzneischatz der Natur gerecht werden.